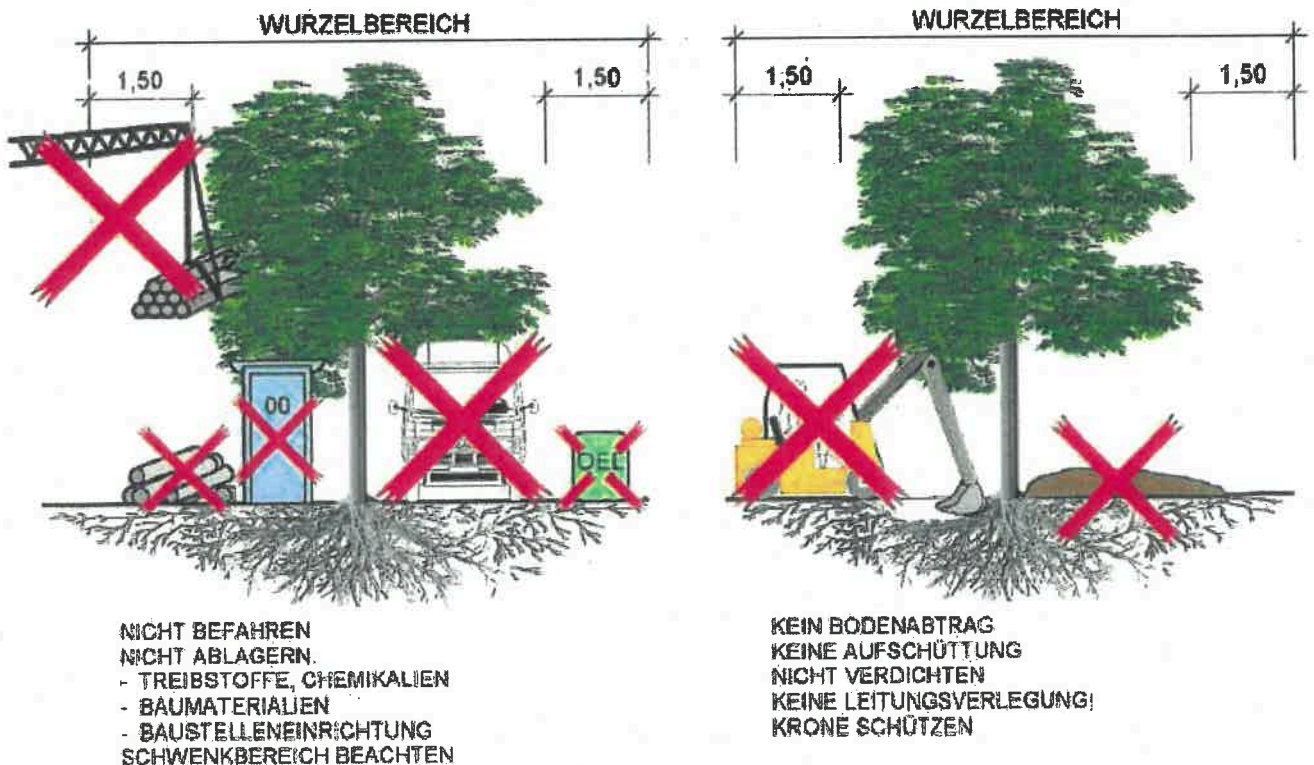
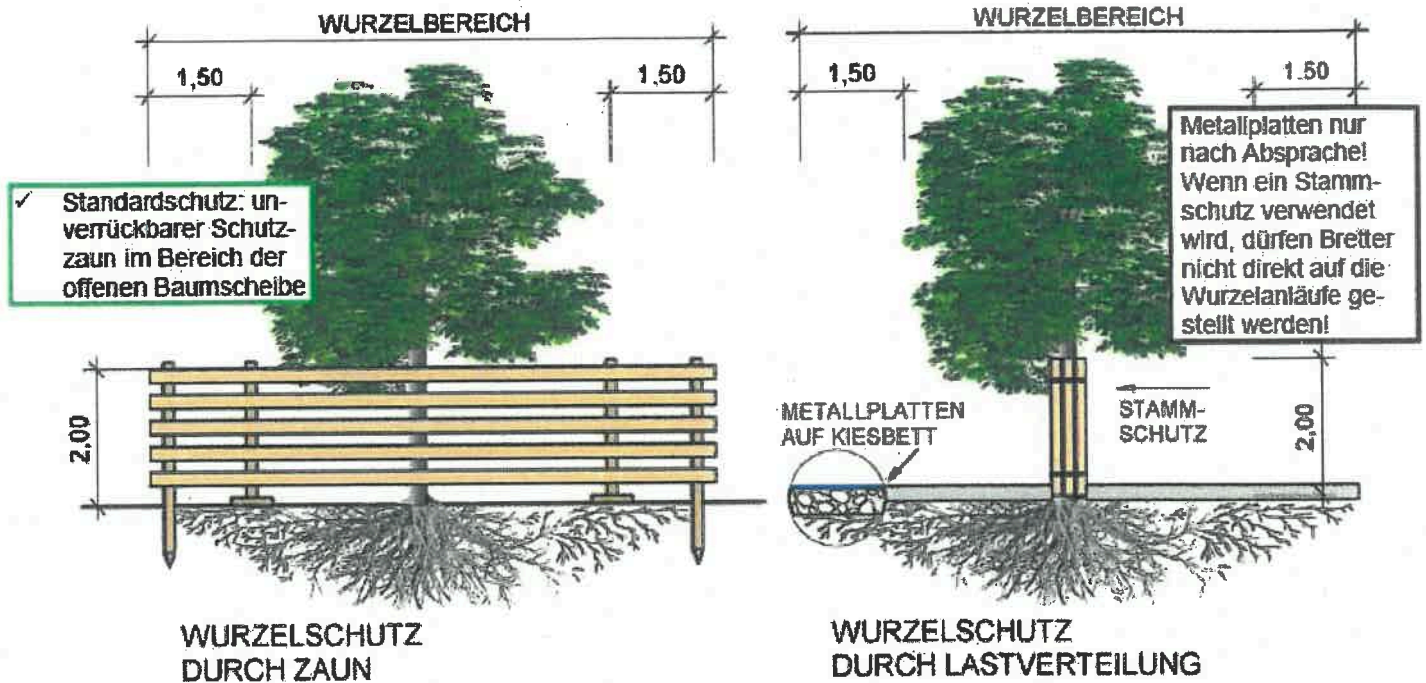


Baumschutz auf Baustellen

AUTOR: ARBEITSKREIS STADTBÄUME, DEUTSCHE GARTENAMTSLEITERKONFERENZ, November 2001 / April 2012



Auflagen für die Arbeiten in Nahbereichen von Grünflächen und Baumbestand

1. Der **Beginn von Bauarbeiten** an und in Bereichen von städtischen Grünflächen und Bäumen/ Straßenbäumen ist dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit **frühzeitig (mindestens 7 Werktage vor Ausführungsbeginn) mitzuteilen**.

2. Während der Durchführung der gesamten Baumaßnahme (-n) sind die

- DIN 18919 „Entwicklungs- und Unterhaltungspflege von Grünflächen“ (DIN)
- DIN 18920 „Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ (DIN)
- RAS - LP 4 „Richtlinien für die Anlagen von Straßen Teil: Landschaftspflege Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen“ (FGSV),
- ZTV Baumpflege „Zusätzliche Techn. Vertragsbedingungen für Baumpflege“ 2017 (FLL),
- DAW-M 162 Merkblatt DWA-M 162 Bäume, unterirdische Leitungen u. Kanäle (DWA/ FGSV/ DVGB) 2013
- M EVB „Merkblatt über die Erhaltung von Verkehrsflächen mit Baumbestand“

gemäß dem erteilten Ausführungsvertrag und unaufgefordert einzuhalten.

3. Das Überfahren und das Abstellen von Pkw, Baufahrzeugen/-maschinen, Baucontainern/ Baustellen-WC (etc.) ist auf Grünstreifen, Baumscheiben (Wurzelbereich/ Kronentraufbereich + 1,5 m) sowie in öffentlichen Grünanlagen grundsätzlich untersagt. **Nach zuvor erfolgtem Ortstermin und mit ausdrücklicher Genehmigung** vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit wird dies in Ausnahmefällen gestattet.

Bei genehmigter Nutzung der Grünflächen ist der Zustand vor Bauantritt zu dokumentieren und die Vorgehensweise für die Wiederherstellung zwingend zu vereinbaren.

4. Das Abstellen und Lagern von Baustoffen/ Baumaterialien sowie von umweltgefährdenden Stoffen auf Grünstreifen, Baumscheiben und in öffentlichen Grünanlagen (Treibstoffe, Öle, Säuren, Baustoffabfällen usw.) ist grundsätzlich **nicht gestattet** (siehe Abbildung/ Erläuterung Rückseite).

5. Alle erforderlichen Erdarbeiten im Durchwurzelungsbereich (Kronentraufe + 1,5 m) von Bäumen sind mit Saugbagger oder in Handschachtung durchzuführen, so dass vorhandenes Wurzelwerk nicht beschädigt wird. Starkwurzeln **ab einem Durchmesser von 2 cm** müssen erhalten bleiben und dürfen nicht durchtrennt werden. Geringere Wurzeln sind schneidend zu durchtrennen sowie die Schnittstellen zu glätten und nachzuversorgen.

6. Freigelegte Wurzeln sind unverzüglich durch eine Abdeckung, z. B. mit Jutegewebe dauerhaft gegen Austrocknung während der Baumaßnahme zu schützen. **Jutegewebe/ Vlies und Wasser müssen auf den Baustellen in ausreichender Menge vorgehalten werden.**

7. **Ein offener Graben im Wurzelbereich** von städtischen Bäumen ist vor der schichtweisen Verfüllung vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit **abnehmen zu lassen**.

8. Die oberirdischen Bestandteile von Bäumen (Stamm/ Krone) in der Bauphase zum Schutz vor mechanischen Beschädigungen mit einem Stammschutz zu schützen. Bei Durchführung der Arbeiten dürfen die Baumkronen und die Rinde der Bäume nicht beschädigt werden. Es gelten die unter 2. Aufgeführten Richtlinien und Regelwerke. **Eine Abstimmung ist vor Ausführungsbeginn einer Maßnahme zwingend erforderlich!**

9. Für den Baumbestand auf privaten Grundstücken empfehlen wir die Auflagen zum Schutz und Erhalt von Bäumen ebenfalls einzuhalten. Auch für den privaten Baumbestand finden die angeführten Regelwerke und Richtlinien Anwendung. Gerne steht Ihnen das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit für eine entsprechende Beratung zur Verfügung.

Ansprechpartner im Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit |

Herr Kanzler- Telefon 0251 492 6847 / Mobil 0151 6565 3779 | Herr Osten- Telefon 0251 492 6872 / Mobil 0151 7724 6205
Herr Pauluweit- Telefon 0251 492 6878 / Mobil 0171 8656 193 | Herr Braun- Telefon 0251 492 6794 / Mobil 0151 2335 442